Erfahrungsbericht Indien

Für Unternehmen und Unternehmer bieten sich in Indien viele verschiedene Möglichkeiten: ein großer wachsender Markt, kreative Geschäftsmodelle zur Markterschließung sowie verschiedene Formen des sozialen Engagements. In Indien gibt es eine Vielzahl sozialer Einrichtungen, privater Initiativen, Visionäre und „Social Entrepreneurs“. In unserer Übersicht finden Sie eine Auswahl beeindruckender sozialer Institutionen und sozialer Geschäftsmodelle.

SOZIALE EINRICHTUNGEN

Shanti Bavan

Bildung ist für die Kinder aus den indischen Slums der einzige Weg zu einem besseren selbstbestimmten Leben. Auf dieser Überzeugung fundiert auch die Arbeit von Shanti Bavan, einem Internat für Halbwaisen. Schon im Alter von 4 Jahren kommen die Kinder in diese Schule und bekommen dort eine hervorragende Ausbildung. Das Leitungsprinzip hat dabei einen sehr hohen Stellenwert, denn nur wer regelmäßig die Prüfungen besteht, darf auf dieser Schule bleiben. Genauso großes Augenmerk legen die Lehrer und Lehrerinnen aber auch auf integres Verhalten und soziale Kompetenzen. Im Gespräch mit den Absolventen konnten wir uns von deren Leistungsbereitschaft und Charakterstärke selbst überzeugen.
Wir haben bereits viele Ideen für Anknüpfungspunkte entwickelt, wie wir diese Kinder und Jugendliche unterstützen können. Das Ideenspektrum reicht von Patenschaften für einzelne Kinder, über Volunteering vor Ort, um den Kindern Deutsch beizubringen, bis zu Unternehmens-Stipendien.
Homepage: www.shantibhavanonline.org

The Barefoot College

Die wirtschaftliche Entwicklung Indiens geht an der ländlichen Bevölkerung leider größtenteils spurlos vorüber, so dass diese meist nach wie vor unter miserablen Bedingungen lebt. Das Barefoot College ist kein College im herkömmlichen Sinne, sondern eine Lern- und Lehrstätte von den Armen für die Armen. Die Idee ist, den Armen, sozial Benachteiligten und Ungebildeten Fähigkeiten und Wissen beizubringen, so dass diese ein Leben mit

Selbstwertgefühl und Würde führen können. Das Zusammenleben basiert auf der Philosophie des Mahatma Gandhi. Die Lebensbedingungen sind einfach: Anstelle eines spezifischen Lohns bekommt jeder Arbeiter den gleichen Lebensunterhalt, von dem sich ein einfaches Leben bestreiten lässt. Neben der Herstellung von Solarlampen und dem Betreiben von Nacht-Schulen ist die Unterstützung der Berufstätigkeit von Frauen (inklusive einer eigenen Kontoverbindung!) ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit.
Die Ergebnisse zeigen eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung. In den letzten 35 Jahren konnten mehrere tausend junge Männer und Frauen in verschiedenen Berufen (wie z.B. Solar-Ingenieur, Wasser-Bohrarbeiter oder Nacht-Lehrer) erfolgreich geschult werden, so dass sie heute produktive Mitglieder der ländlichen Bevölkerung sind.
Homepage: www.barefootcollege.org

SOCIAL BUSINESS

Es gibt weltweit immer mehr Unternehmer, die mit ihren kreativen Ideen ein „Social Business" gründen. Diese „Social Entrepreneurs" entwickeln Produkte und Dienstleistungen, die den Menschen helfen sollen, soziale Missstände zu beheben. Die Zweckbestimmung dieser Art von Unternehmen ist nicht auf Profitmaximierung sondern ausschließlich auf die Lösung wichtiger sozialer Probleme ausgerichtet. Die Produkte und Dienstleistungen werden allerdings nicht verschenkt, sondern zu einem akzeptablen Preis verkauft. Der Gewinn verbleibt jedoch größtenteils im Unternehmen und dient dem Wachstum des Unternehmens und damit der Ausweitung des „Social Impact".

Driptech

Viele Bauern in den trockenen Regionen Indiens haben nicht genügend Wasser für die Bewässerung ihrer Felder und benötigen Lösungen für die effizientere Nutzung des verfügbaren Wassers. Da die meisten Farmen klein sind und nicht genügend finanzielle Mittel besitzen, können sich die Bauern die klassischen Tropfbewässerungssysteme, die meist für größere Betriebe entwickelt wurden, nicht leisten. Folglich können sie nur geringe Ernteerträge einbringen und bleiben in der Armutsfalle gefangen.

Driptech hat ein kostengünstiges Tropfbewässerungssystem entwickelt, das Tropfbewässerung für Kleinbauern in Entwicklungsländern optimiert. Das System lässt sich einfach installieren, funktioniert mit Hilfe von Schwerkraft und benötigt daher keinen Strom oder Dieselpumpen, um das Wasser zu verteilen.
Die Technologie von Driptech ermöglicht Bauern und ihren Familien den Ausstieg aus der Armutsfalle, indem es – mit einer Wasserersparnis von bis zu 70% - den Wasserverbrauch optimiert und die Ernteerträge um 20% bis 90% steigert.
Interessantes Video (2min): http://youtu.be/vsODWSzxTjA
Homepage: www.driptech.com

NACHHALTIGE MARKTERSCHLIESSUNG

Immer mehr Unternehmen gehen kreative Wege für eine nachhaltige Markterschließung. Dabei geht es häufig darum, durch innovative Lösungen die wirtschaftliche Entwicklung voran zu treiben und so auch als Unternehmen von wachsenden Märkten zu profitieren.

Projekt Shakti

Hindustan Unilever Limited, Tochterunternehmen von Unilever und größter indischer Konsumgüterhersteller, hat gemeinsam mit den Regierungen verschiedener indischer Bundesstaaten das Projekt Shakti ins Leben gerufen. Bei dem Projekt Shakti handelt es sich um ein *Public Private Partnership,* d.h. eine Kooperation zwischen Wirtschaft, Regierungen und NGOs. Ziel des Projekts ist es, die ärmliche Landbevölkerung Indiens direkt am Wirtschaftsleben teilhaben zu lassen und so den Lebensstandard der ländlichen Regionen nachhaltig anzuheben.
Dafür wurde mit unterprivilegierten Frauen als Kleinst-Unternehmerinnen ein direktes Vertriebsnetz in die indischen Dörfer aufgebaut. Unilever stellt diesen Frauen Mikrokredite und Training zur Verfügung, so dass es heute bereits 45 000 Unternehmerinnen gibt, die den Bedarf einige 100 000 Dörfer in ganz Indien abdecken.
Für Hindustan Unilever lohnt sich das Engagement: Das Vertriebsnetz von Hindustan Unilever reicht jetzt bis in die ländlichen Regionen und das Projekt Shakti erwirtschaftet bereits heute 5% der Erträge. Darüber hinaus trägt das Projekt erheblich zur Markenbildung und Reputation von Hindustan Unilever bei.
Homepage: http://www.hul.co.in/sustainability/casestudies/enhancing-livelihoods/Shakti.aspx

Für weitere Informationen, tiefere Einblicke und individuelle Ideen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Antonia Reiff